

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 87.

Dienstag den 17. April 1866.

Erkenntnis.

Das k. k. Landesgericht in Venezia als Preßgericht hat unter dem 28. Februar i. J., B. 13.305, das am 7. März 1865, B. 4180, ausgesprochene gerichtliche Verbot der Druckschrift: „Dante — Storia e Poesia per Carlo Leoni, Venezia, premiato stabilimento tipografico di Pietro Naratovich imprenditore 1865“ auch auf die unter dem Titel: „Relazione del Dibattimento per delitto di eccitamento ad ostilità contro un celo del consorzio civile al confronto di Carlo Leoni e P. Naratovich, tenutosi presso l' i. r. Tribunale provinciale, sezione Penale, di Venezia li 12. Luglio 1865. Venezia, prem. stabil. tip. di Pietro Naratovich imp. 1865“ erschienene Broschüre ausgedehnt.

Ausschließende Privilegien.

1. Das Handelsministerium hat die Anzeige, daß Joseph Fanzöy, Büchsenmacher zu Ferlach in Kärnten, sein Miteigentum an dem ihm gemeinschaftlich mit Oskar Baron de Fin unter dem 1. April 1865 ertheilten Privilegium auf die Erfindung einer Maschine zur Erzeugung aller Arten von Projektilen aus Blei in Gemäßheit der notariell legalisierten Besseßensurkunde, ddo. 20. Jänner 1866, an Oskar Baron de Fin vollständig übertragen habe, wornach nunmehr Oskar Baron de Fin der Alleineigentümer dieses Privilegums ist, zur Kenntnis genommen und die Registrirung dieser Übertragung veranlaßt.

2. Das Handelsministerium hat die Anzeige, daß Johann Baily, Schiffsbauer und Mechaniker zu Bordeaux, die Hälfte des ihm auf die Erfindung von eignethümlichen Wassersfahrzeugen, welche als Badeanstalten eingerichtet seien, unter dem 23. Oktober 1864 ertheilten ausschließenden Privilegums in Gemäßheit der notariell legalisierten Besseßensurkunde, ddo. Bordeaux 13ten Juni 1865, an Henri Moreau, Kaufmann in Bor-

deaux, übertragen habe, wornach nunmehr Johann Baily und Henri Moreau Miteigentümer zu gleichen Theilen sind, zur Kenntnis genommen und die Registrirung dieser Übertragung veranlaßt.

Bien, am 16. März 1866.

(106—2)

Nr. 883.

Kundmachung.

Bei der am 3. April d. J. stattgehabten 438. und 439. Verlosung der alten Staatschuld sind die Serien-Nummern 400 und 415 gezogen worden.

Die Serie 400 enthält steirisch-ständische Aerarial-Obligationen für freiwillige Anlagen und Körnerlieferung von den Zinsen-Terminen Februar und August im ursprünglichen Zinsenfuß von 4 Perz., u. d. Nr. 23583 bis einschließlich Nr. 24864 mit dem ganzen Kapitalsbetrage und Nr. 24865 mit der Hälfte der Kapitalsumme; ferner steirisch-ständische Aerarial-Obligationen mit den Zinsen-Terminen Mai und November, im ursprünglichen Zinsenfuß von 4 Perz., u. d. Nr. 24866 bis einschließlich Nr. 25268 und Nr. 1 bis einschließlich Nr. 715 mit dem ganzen Kapitalsbetrage, in der Gesamtkapitalsumme von 1,249.106 fl. 26 3/4 kr.

Die Serie 415 enthält böhm.-ständische Aerarial-Obligationen vom verschiedenen Zinsenfuß, u. d. Nr. 7 bis einschließlich Nr. 5449, im Gesamtkapitalsbetrage von 1,253.069 fl. 22 kr.

Diese Obligationen werden nach den bestehenden Vorschriften behandelt, und insoferne selbe unter 5 Perz. verzinslich sind, werden dafür auf Verlangen der Parteien nach Maßgabe des mit der Kundmachung des k. k. Finanz-Ministeriums vom

26. Oktober 1858, B. 5286, veröffentlichten Umstellungsmäßtages 5 perz. auf österr. Währung laufende Obligationen erfolgt werden.

Laibach, am 12. April 1866.

Vom k. k. Landespräsidium für Krain.

107—1)

Nr. 1197.

Kundmachung.

Am 30. April 1866 Vormittag um 11 Uhr findet die einundzwanzigste Verlosung der Krain. Grundentlastungs-Obligationen im hiesigen Burggebäude im ersten Stock statt.

Laibach, am 12. April 1866.

Vom Krain. Landes-Ausschusse.

(105—3)

Nr. 1070.

Avviso di Concorso.

Presso il locale istituto generale di poveri è vacante il posto di Chirurgo assistente dello spedale civico, cui va congiunto l'annuo salario di Fior. 500, l'alloggio nello stabilimento, le legna pella stufa e la illuminazione.

Oltre alla prescritta idoneità, si esige nell'aspirante la conoscenza dell'idioma italiano e slavo, e possibilmente anche del tedesco.

Gli aspiranti al posto suddetto presenteranno le loro corredate istanze alla Presidenza del Consiglio Municipale in Fiume sino a tutto il mese Aprile a. c.

Fiume, 10. Aprile 1866.

Dal Magistrato civico.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 87.

(826—3)

Nr. 2140.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird hiermit bekannt gemacht, daß in die öffentliche freiwillige Veräußerung des zu dem Nachlaß der am 25. März 1865 zu Laibach verstorbenen Margaretha Gollo gehörigen Hauses, G.-Nr. 44 am alten Markte sammt An- und Zugehör im magistratlichen Grundbuche vorkommend, gewilligt, und zur Bornahe dieser Feilbietung

der 23. April 1866,

Vormittags 10 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte bestimmt worden sei, wobei die Realität um den gerichtlichen Schätzungsverth von 6268 fl. 20 kr. ausgerufen und unter demselben nicht hintangegeben wird. Zugleich wird bemerkt, daß jeder Lizzant ein Bodium von 630 fl. zu erlegen habe und daß laut vorliegenden Grundbuchsextraktens auf dem Hause keine Lasten haften, daß endlich die diesfälligen Lizzationsbedingnisse inzwischen in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden können.

Laibach, am 3. April 1866.

(740—3)

Nr. 1551.

Übertragung der dritten eref. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht wird im Nachhange zum dies-ämtlichen Edict vom 6. November 1865, B. 4748, kund gemacht, daß die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 6. November 1865, B. 4748, auf den 20. März d. J. angeordnete dritte Tagsatzung zur exekutiven Feilbietung der dem Herrn Konrad Loker gehörigen Haus- und Grundrealitäten auf den

21. September d. J., Vormittags um 9 Uhr, mit dem vorigen Anhange hierantritt übertragen wird.

k. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 19. März 1866.

(878—1)

Nr. 763.

Erefutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamt Treffen als Gericht wird bekannt gemacht:

Es habe über Anlangen des Bernhard Rome von Trebeleu als Vormund der minderj. Anna Grosnik'schen Erben, durch den Machhaber Herrn Johann Terpits, k. k. Notar in Littai, in die Reassumirung der exekutiven Feilbietung der dem Anton Černe vulgo Miklau von Gaberskagora Conſt. Nr. 27 gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Thurn-Gallenstein sub Rkt. Nr. 27 vorkommenden, auf 1275 fl. geschätzten Realität sammt An- und Zugehör, und des sub Lager-Nr. 101 vorkommenden Weingartens pclo. 47 fl. 25 kr. c. s. c. gewilligt und hiezu drei Tagsatzungen, als: die erste auf den

15. Mai,

die zweite auf den

15. Juni

und die dritte auf den

17. Juli 1866,

um 10 Uhr Vormittags, in dieser Amts-kanzlei mit dem Anhange bestimmt, daß diese Realitäten bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungsverth hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizzationsbedingnisse können hier eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Treffen als Gericht, am 22. März 1866.

(875—3)

Nr. 2356.

Zweite eref. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edict vom 16. Jänner 1866, B. 471, wird bekannt gegeben, daß am

24. April 1866

zur zweiten exekutiven Feilbietung der dem Lukas Boles von Cajnarje gehörigen Realitäten Urb.-Nr. 241/237 und 245/231 ad Grundbuch Herrschaft Nadischek geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 24. März 1866.

(831—2)

Nr. 1588.

Erefutive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Wenzel Opiz die exekutive Versteigerung der dem Mathias Sliver gehörigen, gerichtlich auf 490 fl. geschätzten, sub Dom. = Nr. 52 und Rkt. = Nr. 91/2 ad Grundbuch Stenden vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

14. Mai,

die zweite auf den

11. Juni

und die dritte auf den

9. Juli 1866,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungsverth, bei der dritten aber auch unter demselben hintan gegeben werden wird.

Die Lizzationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Lizzant vor gemachtem Anbote ein 10 Perz. Bodium zu Handen der Lizzations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 24. Februar 1866.

(774—3)

Nr. 1767.

Edikt.

In der Exekutionssache des Georg Archer von Zirkniz gegen Anton Segal von dort plo. 45 fl. wurde der für die Tabulargläubigerin Gertraud Segal bestimmte Feilbietungsbescheid vom 29. Dezember 1865, B. 6472, wegen ihres unbekannten Aufenthaltes dem für sie bestellten Curator ad actum Gregor Grebenz von Zirkniz zugestellt. Wovon dieselbe behufs der allfälligen eigenen Wahrung ihrer Rechte verständigt wird.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 20. März 1866.

(693—3)

Nr. 775.

Erefutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamt Laas als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Ozura, Kurator der Johann Pečev'schen Verlaßmasse von Gottschee, gegen Georg Mlakar von Igendorf Hs. = B. 22 wegen aus dem Vergleiche vom 28. Oktober 1864, B. 5083, schuldiger 140 fl. ö. B. c. s. o. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Leitern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrhofsgilt Altenmarkt sub Urb. Nr. 14 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverth von 1310 fl. und der Fahrnisse im gerichtlich erhobenen Schätzungsverth von 175 fl. ö. B., gewilligt und zur Bornahe derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den

5. Mai,

9. Juni und

10. Juli 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in Igendorf mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverth an den Meistbietenden hinzu angegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizzationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 26. Jänner 1866.

(871—2)

Nr. 1193.

Dritte erefutive Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesämtliche Edict vom 11. Jänner d. J., B. 85, wird bekannt gegeben, daß am

28. April 1866 die dritte exekutive Feilbietung der dem Jakob Potočnik von Asp gehörigen Realität stattfinden werde.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf als Gericht, am 25. März 1866.

(856—2)

Nr. 2579.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Gregor Piskur von Nullau und seine gleichfalls unbekannten Erben.

Von dem l. l. Bezirksamt Sittich als Gericht wird dem unbekannt wo befindlichen Gregor Piskur von Nullau und seinen gleichfalls unbekannten Erben hiermit erinnert:

Es habe Josef Kastelz von Nullau wider dieselben die Klage auf Verjährung und Erlöschenklärung nachstehender auf seiner im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Steueramtes sub Urb. Nr. 79 und 80 haftenden Sachposten als:

Des zu Gunsten des Gregor Piskur seit 18. Jänner 1819 intabulirten elterlichen Erbtheiles von 200 fl. C. M. hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tag- satzung auf den

5. Mai 1866.

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 der a. G. O. hiergerichts angeordnet und den Gesagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Bernhard Kläfer, l. l. Notar, von Sittich als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anhembhaft zu machen haben, widrigs diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

l. l. Bezirksamt Sittich als Gericht, am 16. Jänner 1866.

(844—1)

Nr. 5046.

Erefutive Feilbietung.

Vom l. l. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei die erefutive Feilbietung der der Gertraud Slousa von Ješica gehörigen, im Grundbuche Lamberg sub Urb. Nr. 104 $\frac{1}{2}$ u. fol. 73 vorkommenden, auf 470 fl. gerichtlich geschätzten Realität bewilligt, und es seien zu deren Vornahme drei Tagsatzungen und zwar auf den

16. Mai,

16. Juni und

18. Juli 1866,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwerth, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Liziatisbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

l. l. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 14. März 1866.

(886—1)

Nr. 6343.

Dritte eref. Feilbietung.

Vom gesetzten l. l. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edikt vom 31ten Dezember 1865, Nr. 22226, kund gemacht:

Es werde bei dem Umstande als zu der auf den 4. April 1866 anberaumten zweiten erefiven Feilbietung kein Kauf- lustiger erschienen ist, zu der dritten auf den

5. Mai 1. J.

Vormittags um 9 Uhr, hieramis angeordneten erefiven Feilbietung der dem Andreas Floriančič von Beier gehörigen Realität geschritten werden.

Laibach, am 5. April 1866.

(899—1)

Nr. 1602.

Zweite und dritte erefutive Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesamtliche Edikt vom 20. Jänner d. J. B. 355, wird kund gemacht, daß bei dem Umstande, als die auf den 23. März d. J. angeordnete erefitive Feilbietung für abgethan erklärt wurde, zu den auf den

23. April und

23. Mai 1866

angeordneten erefiven Feilbietungen der dem Leonhard Sojowits gehörigen Realität geschritten wird.

l. l. Bezirksamt Kraiburg als Gericht, am 22. März 1866.

(842—1)

Nr. 747.

Erefutive Feilbietung.

Vom dem l. l. Bezirksamt Tschernembl als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der D. R. O. Komende Tschernembl, durch Dr. Preuz, gegen Michael Lasic von Altinden Nr. 12 wegen aus dem Urtheile vom 30. Dezember 1862, B. 6231, schuldiger 226 fl. 14 $\frac{1}{2}$ kr. ö. W. c. s. c. in die erefutive öffentliche Feilbietung der dem Leitern gehörigen, im Grundbuche D. R. O. Komende Tschernembl sub Berg- und Curt. Nr. 81 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 355 fl. ö. W., so wie die stückweise Veräußerung der im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Egg ob Kraiburg sub Rkt. Nr. 246 vorkommen den Ganzhube zu Rupa Nr. 12, im Schätzwerthe von 4232 fl. 91 kr. ö. W., bewilligt und zur Vornahme die Tagsatzung auf den

5. Mai,

5. Juni und

6. Juli 1866,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Liziatisbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

l. l. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 3. Februar 1866.

(877—1)

Nr. 1611.

Erefutive Feilbietung.

Vom dem l. l. Bezirksamt Wippach als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des l. l. Bezirksamtes Idria als Gericht vom 10ten 1. M. B. 825, in der Exekutionsache des Franz Filipič von Otoles, im Bezirke Kirchheim, gegen Peter Jurk von Budanje wegen aus dem Vergleiche vom 9. Juli 1862, B. 1626, schuldiger 88 fl. 42 kr. ö. W. c. s. c. die erefutive öffentliche Feilbietung der dem Leitern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach Tom. VI. pag. 434 Urb. Nr. 47, Rz. 165 eingetragenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 200 fl. ö. W., auf den

18. Mai,

19. Juni und

18. Juli 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Liziatisbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

l. l. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 27. März 1866.

(803—2)

Nr. 838.

Erefutive Feilbietung.

Vom dem l. l. Bezirksamt Gurlfeld als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Joseph Starc von Hafelbach gegen Anton Martinčič von Berci bei Bicka Nr. 11 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 7. Juli 1865, B. 2822, schuldigen 700 fl. ö. W. c. s. c. in die erefutive öffentliche Feilbietung der dem Leitern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Unterradelstein sub Urb. Nr. 7 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 1467 fl. 80 kr. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

19. Mai,

19. Juni und

20. Juli 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Liziatisbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

l. l. Bezirksamt Gurlfeld als Gericht, am 21. Februar 1866.

(835—2)

Nr. 1664.

Freiwillige öffentliche Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksamt Kraiburg als Gericht wird hiermit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen der Bormünder der minderj. Franz Maier'schen Kinder von Kraiburg die freiwillige öffentliche Versteigerung des zum Verlaß des Herrn Franz Maier gehörigen, im Grundbuche der Stadt Kraiburg sub Curt. Nr. 182 eingetragenen Akers Bresje, im Inventarwerthe von 355 fl. ö. W., so wie die stückweise Veräußerung der im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Egg ob Kraiburg sub Rkt. Nr. 246 vorkommen den Ganzhube zu Rupa Nr. 12, im Schätzwerthe von 4232 fl. 91 kr. ö. W., bewilligt und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

26. April 1866,

Vormittags 9 Uhr, im Orte der Realitäten mit dem Anhange angeordnet worden, daß die zu versteigern den Realitäten nur um oder über den Schätzwerth hintangegeben werden und daß die Meistbote in zwei Raten den an sie gewiesenen Kaufgläubigern zu berichten sein werden.

Die Grundbuchsextracte und die Liziatisbedingnisse können in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

l. l. Bezirksamt Kraiburg als Gericht, am 24. März 1866.

(804—3)

Nr. 643.

Übertragung dritter eref. Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksamt Gurlfeld als Gericht wird hiermit bekannt gewacht, daß über Ansuchen des Herrn Mathias Susteršič, als Bormund und Nachhaber der Frau Juliana Barboš'schen Erben von Gurlfeld, gegen Frau Elisabeth Zeit von ebenda wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 7. Februar 1865, B. 2350, schuldiger 39 fl. 86 kr. die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 10. Dezember v. J. B. 4430, auf heute bestimmte dritte erefutive Realfeilbietungs-Tagsatzung der im Grundbuche der Stadtgilt Gurlfeld sub Rkt. Nr. 15 vorkommenden Hausrealität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 2350 fl. ö. W., auf den

25. April 1866, früh 9 Uhr, hieramts übertragen wurde.

Wozu die Kaufgläubigen mit dem Beifügen eingeladen werden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzwerth hintangegeben werden wird.

l. l. Bezirksamt Gurlfeld als Gericht, am 10. Februar 1866.

(739—3) Nr. 855.

Relizitation.

Vom dem l. l. Bezirksamt Nassenfuß als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Kasper Heinrich Maurer von Laibach wegen nicht erfüllter Liziatisbedingnisse die Relizitation der dem Ignaz Scheitina gehörig gewesenen, laut Liziatisprotokolles vom 7. April 1865, B. 1268, vom Josef Saic um 2010 fl. erstandenen, im Grundbuche der Herrschaft Nassenfuß sub Urb. Nr. 490 verzeichneten Hoffstatt zu Nassenfuß bewilligt und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

30. April 1866, Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzwerth und rückfischlich Meistbotsbetragen hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Liziatisbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

l. l. Bezirksamt Nassenfuß als Gericht, am 2. März 1866.

(773—3) Nr. 555.

Reassumirung der dritten eref. Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksamt Planina als Gericht wird mit Bezug auf das diesgerichtliche Edikt vom 14. Mai 1864, B. 2222, in der Exekutionsache des Johann Lauric von Bösenberg gegen Jakob Hribar von Ulaka pto. 205 fl. c. s. c. bekannt gemacht:

Es sei in die Reassumirung der dritten Feilbietung der dem Leitern gehörigen Realität sub Rkt. Nr. 929 ad Haasberg gewilligt und zur Vornahme derselben die Tagsatzung auf den

15. Mai 1. J., Vormittags um 10 Uhr, mit dem früheren Anhange hiergerichts anberaumt worden.

l. l. Bezirksamt Planina als Gericht, am 26. Februar 1866.

(756—3) Nr. 4704.

Dritte eref. Feilbietung.

Vom l. l. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Laibach wird bekannt gegeben, daß die mit Bescheid vom 20. Jänner 1. J. B. 1123, in der Exekutionsache der Magdalena Leben von hier gegen Michael Koš von Stefanšdorf pto. 50 fl. c. s. c. auf den 21. März und 21. April 1. J. anberaumten erefiven Feilbietungen der Realitäten Urb. Nr. 85 und 119 ad D. R. O. Komende Laibach im Einverständnisse beider Theile für abgehalten erklärt werden und nunmehr zur dritten auf den

23. Mai 1. J. angeordneten diesfälligen Feilbietung geschritten werden wird.

Laibach, am 11. März 1866.



Da sich alljährlich in der Saison die Anzahl der zum

Puken und Modernisten vor kommenden

Stroh-Hüte

gleichzeitig so sehr anhäuft, daß es nicht immer möglich ist, die Arbeit prompt und mit ganzer Sorgfalt zu liefern, so ersuche ich höflich, mir die Hütte frühzeitig — je eher, je lieber — zu übergeben, um meine geehrten Kunden gewiß nach Wunsch und bestens bedienen zu können.

Gelegentlich habe die Ehre, dem hohen Adel und den geehrten Damen Kund zu geben, daß ich mich gegenwärtig in Wien befinden, binne kurzem aber mit einer Anzahl neuester Mode-Strohhüte, Mantills, Korfu-Hemden, Chemisettes, Neke, Bänder und Blumen wieder hier eintreffen und dadurch im Stande sein werde, allen nur möglichen Ausprächen meiner p. t. Kunden auf das Genaueste nachzusommen.

A. J. FISCHER,

Kundschafplatz vis-à-vis der Schusterbrücke Nr. 222.

Mineral-Bad Krapina-Töplitz in Kroatien,

von Bad Rohitsch drei, von der Südbahnstation Pöltzschach fünfund von der Steinbrück-Diskeker Bahnstation Zaprešić drei Stunden entfernt, eröffnet seine Saison am 1. Mai.

Die sehr wasserreichen, eine Temperatur von 26—35° R. habenden Quellen werden angewendet: bei Gicht, Rheuma und deren Folgekrankheiten (in denen sie eine unübertroffene Wirkung äußern), ferner bei Nervenleiden, bei Krankheiten der Haut, der Schleimhäute und bei Wundprozessen.

Die neu erbauten Bassins, Separat- und Wannenbäder, komfortable und theilweise elegant eingerichtete Wohnungen, das mit 1. Mai zu eröffnende großartige Restaurationsgebäude mit prachtvollem Kursalon, schönen Speise-, Café- und Billardsalons, gutem Restaurant, Table d'hôte, — stabile Kurmusik, Bälle, Konzerte, Zeitungen, Leihbibliothek, Parkanlagen &c. &c. gewähren den p. t. Gästen den wünschenswerthen Komfort.

Von 1. Mai tägliche Postverbindung mit unbeschränkter Passagiers-Aufnahme zwischen hier und der Bahnstation Pöltzschach. Abfahrt vom Kurorte 7 Uhr Morgens, von Pöltzschach 9½ Uhr Morgens.

Fahrpreis pr. Person inklusive 40 Pf. Gepäck 3 fl.

Zimmer von 70 fr., einzelne Betten von 20 fr. und Bäder von 4 fr. aufwärts.

Ausläufte und Quartiere besorgt die Direktion, das Aerztliche Herr Dr. D. Bancalari. Badearzt hier.

Krapina-Töplitz im April 1866.

Die Direktion.

(915—1)

Echtes kosmetisches Waschwasser,

genannt

Prinzenessen-Wasser, von August Rennard in Paris.

Dieses rühmlichst bekannte Waschwasser gibt der Haut ihre jugendliche Frische wieder, macht Gesicht, Hals, Arme und Hände blendend weiß, weich und geschmeidig, wirkt kühlend, erfrischend, verschönernd, verjüngend wie kein anderes Mittel; alle Hautausschläge, als: Sommersprossen, Sonnenbrand, Flecke, Pockenflecke, Fünnen, Kupferröthe, Hitzblättern, Brennen und Gesichtsfalten werden entfernt und eine glatte Haut wie der feinste Teint bis in das höchste Alter erhalten.

Diejenigen aber, welche oben genannte Unreinlichkeiten auf der Haut haben, müssen dieses Wasser öfters anwenden, um desto schneller von allen genannten Nebeln befreit zu sein, indem dieses Wasser durchaus keine Unreinlichkeiten auf der Haut duldet.

Obiges durch die Nützlichkeit und Solidität so beliebt gewordene kosmetische Präparat ist in den alleinigen Local-Depots unter Garantie der Echtheit zu haben, zu 84 fr. ö. W. in Laibach bei

Josef Karinger,

Galanterie-Handlung „zum Fürsten Milosch.“

(647—2)

1000 Zentner gutes Pferdeheu und 300 Zentner schönes Bündstroh

werden zusammen oder in Partien zum Verkaufe offerirt. Für Sendungen mittels Bahn kann dasselbe in Ballen von 2—300 Pfund gepreßt werden.

Näheres bei J. Gollo in Oberlaibach.

(868—2)

Nr. 1226.

Konkurs-Öffnung über das Vermögen des Krämers Franz Setine (Schettinz) von Landsträß.

Von dem k. k. Bezirksamt Landsträß als Gericht wird hiermit bekannt gemacht, daß über das gesammte wo immer befindliche bewegliche und das in den Kronländern, für welche das kais. Patent vom 20. November 1852 Giltigkeit hat, befindliche unbewegliche Vermögen des Krämers Franz Setine (Schettinz) von Landsträß der Konkurs eröffnet worden sei.

Diesemnach wird Jeder, der an diesen Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtigt zu sein glaubt, erinnert, bis

10. Juli 1866

die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den diesfälligen aufgestellten Masservertreter Hrn. Dr. Skedl in Rudolfswerth bei diesem Gerichte so gewiß einzubringen und in derselben nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden begeht, zu erweisen, als widrigens nach Verfließung dieses obangesetzten Anmelungstages Niemand mehr gehört werden wird, und Diejenigen, die ihre Forderungen bis dahin nicht ange meldet haben werden, rücksichtlich dieses Konkursvermögens ohne Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensationsrecht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vor gemerkt wäre, daß solche Gläubiger, wenn sie allenfalls in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungeachtet des Kompensations-, Eigentums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu statthen gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

k. k. Bezirksamt Landsträß als Gericht, am 10. April 1866.

(853—2) Nr. 431.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Josef Mantel von Ottenbach, Bez. Gottschee.

Von dem k. k. Kreisgerichte in Rudolfswerth wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Mantel von Ottenbach, Bez. Gottschee, hiermit erinnert:

Es habe Franz Durini, Handelsmann in Rudolfswerth, wider ihn die Klage wegen der Waarenshuld von 267 fl. 72 kr. c s. c. hieramts überreicht, worüber die Tagsatzung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den

13. Juli 1. J.

Vormittags 10 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet, und dem Ge klagten der Herr Gerichtsadvokat Dr. Johann Skedl als Kurator bestellt wurde.

Dessen wird der Geklagte zu dem Ende verständiget, daß er zur obigen Tagsatzung entweder persönlich zu erscheinen, dem bestellten Kurator die Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen wisse, widrigens sonst diese Rechtsache auf seine Gefahr und Kosten mit dem bestellten Kurator verhandelt werden würde.

k. k. Kreisgericht Rudolfswerth, am 4. April 1866.

Möbel

find aus freier Hand zu verkaufen.
Näheres: Wienergasse Nr. 61, 1. Stod.

Am Kongressplatz Nr. 37
im ersten Stock
ist eine schöne Monatswohnung, bestehend aus vier Zimmern, Küche und Kammer, oder getheilt je zu zwei Zimmern, mit oder ohne Einrichtung Anfangs Mai zu vermieten.
Näheres daselbst.

1891—2

(924—1)

Kundmachung.

In Folge Beschlusses des Ausschusses der S. A. Böllmer'schen Gläubiger werden in Gemäßheit des Gesetzes vom 17. Dez. 1862 R. G. B. Nr. 97 §. 20 die nach bezeichneten in die Julius Aug. Böllmer'sche Vergleichsmasse gehörigen Gegenstände, als: diverses neues Eisenblech, diverser neuer Gußstahl, flach, quadrat und rund, diverse neue Feilen, und zwar Bastard-, Schlicht-, Raum- und englische Vorfeilen, altes Messing, eiserne Fensterschubriegel, Fensterbeschläge, Einstemm-, und Riegelschlösser, Kegel und Thorbänder, 1 Dampfmaschine im Schäzungswerthe von 1500 fl., Hochheimer Pfütze, Kukuruzschrotmühlen, Kukuruzschreblmaschinen, Fleischschneidemaschinen, Wurstmaschinen und Kaffeemaschinen, Blechscheeren, Ventilators, englische Patent-, Tisch- und De zimalwaagen, Kopir-, Siegel- und Hochdruckpressen u. s. w., auf der St. Petersvorstadt Nr. 82 in den Fabrikslokalitäten

am 3., 4. und 5. Mai 1. J. und nöthigenfalls an den darauf folgenden Tagen in den gewöhnlichen Amtsständen von 9 bis 12 Uhr Vormittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags gegen gleich bare Bezahlung an den Meistbietenden hintan gegeben werden.

Laibach am 13. April 1866.
Der k. k. Notar und Gerichts-Kommissär:
Dr. Bart. Suppanz.

(921—1)

Nr. 547.

Gedikt.

Mit Bezug auf das hieramtliche Edikt vom 13. Jänner d. J., S. 60, wird bekannt gemacht, daß nachdem die erste exekutive Feilbietung erfolglos blieb, am

26. April 1866, Vormittags 9 Uhr, zur zweiten exekutiven Feilbietung des landstädtlichen Gutes Obererkenstein hieramts geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Ratschach als Gericht, am 24. März 1866.

Angekommene Fremde.

Am 14. April.

Stadt Wien.

Die Herren: Palm, von Prag. — Krenit Ferko, Handelsmann, und Braune, Holzhändler, von Triest. — Perz, Agent, von Klagenfurt. — Berenger, Eisenbahnpfleger, von Wien. — Musquitter, Handelsmann, von Kanischa. — Capla, Gutsbesitzer, von Storje. — Petzsch, Handelsmann, von Gottschee.

Elephant.

Die Herren: Crobath, Handelsagent, von Graz. — Bodicka, k. k. Vergrath, von Triest. — Stephan, Privat, von Wien. — Peer, Kaufmann, von Judenburg. — Hell von Heide werth, Partikulier, von Triest. — Gaber, Meist lättenbesitzer, von Marburg.

Baierischer Hof.

Herr Mahnić, Weinhandler, von Agram. — Mohnen. — Herr Petrich, Kaufmann, von Wien.